

A **ALLGEMEINES**

AQ **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

AR **MEDIEN**

LEXIKON

18-1 ***Lexikon der Medien- und Buchwissenschaft*** : analog/digital / Thomas Keiderling (Hrsg.). - Stuttgart : Hiersemann. - 25 cm. - (Bibliothek des Buchwesens ; 26). - ISBN 978-3-7772-1612-6 (Gesamtwerk)
[#5188]
Teilbd. 2. G - M. - 2017. - IV, 308 S. : Ill. - ISBN 978-3-7772-1722-2 : EUR 122.00

Die in der Rezension von Bd. 1¹ getroffenen Aussagen zur Konzeption als dreibändiges, alphabetisches Sachlexikon, zum Herausgeber, zu seinen Beiträgern und der teilweisen, direkten wie auch gekürzten oder bearbeiteten Übernahme aus seinen Quellen, insbesondere aus dem ***Lexikon des gesamten Buchwesens***, 2., völlig neu bearbeitete Auflage (**LGB**) und dem ***Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (LBI)***,² gelten auch für den Folgeband. Da in der Besprechung und ihren Fußnoten, soweit bereits in Bd. 1 erkennbar, Grundsätzliches zum Lexikon und seinem wissenschaftlichen Umfeld in den Handbüchern, Lexika und Monographien der Fächer gesagt wurde, kann sich die Besprechung des neuen Bandes kürzer fassen. Auch er ist wiederum ein anerkannter Kompromiß, der seinen Lesern mit geringen Einschränkungen gerecht wird. Die Besprechung erfolgt erneut unter Vorbehalt, da der abschließende Bd. 3 noch nicht vorliegt. - Zu Einzelpunkten der Bewertung:

Der Herausgeber hält im allgemeinen am Prinzip des Sachlexikons fest. Personennamen als Einträge sind nur enthalten, sofern sie in der Geschichte des Druckens eine große Bedeutung haben wie nun im Bd. 2 bei Johannes Gutenberg, Friedrich Koenig, und Ottmar Mergenthaler. Andere Namen aus der Medien- und Buchwissenschaft sind nicht direkt berücksichtigt. Da-

¹ Teilbd. 1. A - F. - 2016. - VI, 293 S. : Ill. - ISBN 978-3-7772-1627-0 : EUR 122.00, EUR 98.00 (bis 28.2.2017). - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8329>

² ***Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft*** : LBI / hrsg. von Konrad Umlauf und Stefan Gradmann. Red.: Peter Lohnert. - Stuttgart : Hiersemann. - 28 cm. - ISBN 978-3-7772-0922-7 (Gesamtwerk) [#0740]. - Bd. 1. A bis J. - 2011. - XV, 477 S. : Ill., graph. Darst. - Ersch. als Lfg. 1 (2009) - Lfg. 6 (2011). - ISBN 978-3-7772-1123-7 : EUR 248.00, EUR 228.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 2. K bis Z. - 2014. - VIII S., S. 482 - 1004 S. : Ill., graph. Darst. - Ersch. als Lfg. 1 (2011) - 7 (2014). - ISBN 978-3-7772-1418-4 : EUR 278.00. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311187323rez-2.pdf>

mit sind sie nur über die relevanten Sachbegriffe oder später über die Register direkt auffindbar - so etwa in den Sacheinträgen *Krönersche Reform*, *Lasswell-Formel*,³ *Lex Heinze* oder *Meilern*. Wäre es möglich gewesen, Einträge für herausragende Namen auch aus der Medientheorie oder der Erforschung der Buchgeschichte zu berücksichtigen, obwohl die Abwägung auf knappem Raum sehr schwierig ist?

Wie in Bd. 1 fallen in der Medienwissenschaft hin und wieder inhaltliche Lücken auf. So sind bei den Stoffgebieten Kommunikationstheorie, Massenkommunikation, Mediaforschung und Medieninhalt die Einträge zu knapp gehalten. Die Frage stellt sich auch, ob nicht ebenfalls eigenständige Artikel zu weiteren Kerngebieten der Medienwissenschaft wie dem Hörspiel, der Medialität und Materialität⁴, der Mediaplanung, der Medienanalyse,⁵ Mediengeschichte, Mediensemiotik, Mediensoziologie und der Medienverflechtung sowie dem Meinungsklima oder der Moderation für den Leser hilfreich gewesen wären. Diese Begriffe werden dann wohl, da sie zum Teil in

³ So ist in diesem Eintrag zum Kommunikationsmodell Harold Dwight Lasswells (1902 - 1978) und ebenfalls im Artikel zur *Kultivierungshypothese* natürlich der Medienwissenschaftler George Gerbner (1919 - 2005) enthalten. Die Aufnahme und Beschreibung in diesen Einträgen, die im **LBI** fehlen, ist ein Beispiel für die neuen, präzisen Artikel aus der Feder des Herausgebers.

⁴ Siehe neben anderen Monographien und Handbüchern auch die **Einführung in die Medienwissenschaft** / Knut Hickethier. - 2., aktualisierte und überarb. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - XIII, 400 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 978-3-476-02351-3 : EUR 24.95 [#1631]. - S. 25 - 29 und 75 - 79. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323746969rez-1.pdf> - Keiderling spricht im Artikel *Buchwissenschaft* zu Recht von der Buchwissenschaft als Disziplin, „die sich im weitesten Sinn mit der Materialität und Medialität des Buches ... befasst“ (Bd. 1, S. 146). Zu diesem vielschichtigen Begriff und zu dem in den letzten Jahren zunehmend wichtiger gewordenen Forschungsansatz vgl. auch den jüngst erschienenen Sammelband **Schreibekunst und Buchmacherei** : zur Materialität des Schreibens und Publizierens um 1800 / hrsg. von Cornelia Ortlieb und Tobias Fuchs. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2017. - 224 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-575-4 : EUR 25.00 [#5619]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8763> - Ferner: **Meilensteine buchwissenschaftlicher Forschung** : ein Reader zentraler buchwissenschaftlicher Quellen und Materialien / hrsg. von Stephan Füssel und Ute Schneider in Zusammenarbeit mit einer Studierendengruppe. - Weisbaden : Harrassowitz, 2017. - VI, 440 S. : 4 Abb., 2 Diagramme, 7 Grafiken, 3 Tabellen. - (Mainzer Studien zur Buchwissenschaft ; 25). - ISBN 978-3-447-10600-9 : EUR 19.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1082440183/04> - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁵ Neben anderen behandeln die Einträge *Inhaltsanalyse* (Bd. 1, S. 95), *Media-Analyse* (Bd. 2, S. 270) und *Empirische Methode* (Bd. 1, S. 231 - 232) wichtige Aspekte. Siehe zu diesem zentralen Feld der Kommunikations- und Medienforschung Hickethiers **Einführung** (wie Anm. 4), S. 336 - 351, sowie **Medienanalyse** / Doris Rosenstein. // In: Metzler-Lexikon Medientheorie - Medienwissenschaft : Ansätze, Personen, Grundbegriffe / hrsg. von Helmut Schanze. Unter Mitarb. von Susanne Pütz. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2002. - VIII, 380 S. ; 24 cm. - ISBN 3-476-01761-3 : EUR 39.90 [7056]. - S. 203 - 207. - Rez.: **IFB 03-1-070** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz100125034rez.htm>

anderen Einträgen berührt sind, ebenfalls mittels der bereits in der Besprechung von Bd. 1 dringlich empfohlenen Sachregister am Ende des Bands 3 nachgeschlagen werden können. Damit kämen die Bände den im Vorwort von Bd. 1 genannten Zielgruppen entgegen und verhülfen, zusammen mit der bereits monierten, fehlenden Literatur, die im Nachtrag in der abschließenden Bibliographie folgen soll, dem Lexikon zu seinem vollen Nutzwert.

In Bd. 2 liegen nun weitere Grundinformationen aus der Fülle und Breite der Informationstechnologie, der Kommunikations- und Medienwissenschaft einschließlich der Sozialen Netzwerke und der Instant-Messaging-Dienste vor. Aus der Vielzahl der Lemmata seien nur wenige Beispiele aufgeführt wie etwa *Gatekeeper*, *Gegenöffentlichkeit*, *Handlungstheorie*, *Hidden Web*, *Hypothermic-Needle-Modell*, *Instagram*, *Intranet*, *Isolationsfurcht*, *Kongruenztheorie*, *Kultivierungshypothese*, *Linked Open Data*, *Logfile-Analyse*, *Medienresonanzanalyse*, *Medienwirkungsforschung*, *Microblogging* oder *Mood Management*. Damit wird Keiderlings Lexikon zusammen mit den bekannten Standardwerken und Lexika der Medien- und Kommunikationswissenschaft hilfreiche Dienste leisten, zumal nun in Bd. 2 trotz der oben genannten Desiderata eine bessere Abdeckung der medienwissenschaftlichen Bezüge erkennbar ist.

In der Buchwissenschaft und ihren in der Regel ebenfalls mit hoher Sachkenntnis geschriebenen Artikeln, übertrifft das Lexikon in der Breite und Zahl der Einträge sowohl Ursula Rautenbergs **Reclams Sachlexikon** als auch das in Teilen veraltete, aber an Informationen reiche, leider nicht mehr aktualisierte **Wörterbuch des Buches** von Helmut Hiller.⁶ Beide Titel sind jedoch in einer Reihe von Fällen aufgrund ihrer in Einzelfällen tieferen Beschreibung supplementär zum vorliegenden Lexikon zu konsultieren, da sie sich gegenseitig ergänzen. Einige der wenigen Beispiele für Desiderata im Bdd 2 sind der fehlende Eintrag für die Hybridzeitschrift und der nicht hinreichende Artikel für die Hybridausgabe. Sie dürften jedoch später im Eintrag Zeitschrift mit angesprochen werden. Auch die Hybride Bibliothek, die künftig vorherrschende Form der wissenschaftlichen Bibliothek, deren Begriff nicht aus dem **LBI** übernommen wurde und welcher in Bd. 1 in den Artikeln

⁶ **Reclams Sachlexikon des Buches** : von der Handschrift zum E-Book / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 3., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 475 S. : Ill., graph. Darst. ; 20 cm. - ISBN 978-3-15-011022-5 : EUR 22.95 [#4178]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424069237rez-1.pdf> - Einen älteren, aber in einer Reihe von Punkten nicht überholten Stand repräsentiert das **Wörterbuch des Buches** : mit Online-Aktualisierung / Helmut Hiller ; Stephan Füssel. - 7., grundlegend überarb. Aufl. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2006. - 379 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-465-03495-7 - ISBN 3-465-03495-3 : EUR 23.90. - Rez.: **IFB 08-1/2-050** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz256869413rez.htm> - Zur vergleichenden Bewertung der letzten Auflage von Helmut Hillers **Wörterbuch** und Ursula Rautenbergs **Sachlexikon** in der 2. Auflage siehe die Rezension in **IFB 08-1/2-050-051** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz109259696rez.htm> - Der letztgenannte Titel ist ein aktuelles, vorzügliches Sachwörterbuch. Eine recht positive Einschätzung der zur Zeit gültigen 3. Auflage liegt u.a. vor in: **Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen**. - 253 = 168 (2016),2, S. 389 - 394 und in http://www.iaslonline.de/index.php?vorgang_id=4009 [2018-02-01].

Bibliothek und *Bibliothekswissenschaft* vermißt wird, dürfte wohl im Lemma Universitätsbibliothek oder Wissenschaftliche Bibliothek enthalten sein. Unvollständige Informationen bieten freilich die Einträge *Literaturzeitschrift* oder *Malerbuch*. Im Artikel *Magazin* wird nur die buchwissenschaftliche Seite berücksichtigt, der Hinweis auf das Magazin als festes Format im Fernsehen und im Hörfunk aber nicht.

Inkonsequenzen in der Auswahl der Lemmata sind wiederum sorgfältig vermieden: Dies geschieht ausnahmsweise bei den Vorläufern der Nationalbibliographie. So sind Christian Gottlob Kayzers ***Vollständiges Bücherlexikon*** und Wilhelm Heinsius' ***Allgemeines Bücher-Lexikon*** nicht mit eigenen Einträgen aufgenommen, wohl aber ***Hinrichs' Katalog***. Dies überrascht, nachdem auch das ***Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700 - 1965*** und das ***Deutsche Bücherverzeichnis***, die im ***LBI*** noch aufgeführt sind, zu Recht entfielen. Beide Teile des ***GV*** haben mittlerweile nämlich ihre frühere Bedeutung fast völlig eingebüßt, sind aber im Falle des ***GV alt*** bis zum kompletten Vorliegen des ***VD 18*** noch zu nutzen.

Damit kann der Bd. 2 auch im buchwissenschaftlichen Bereich in der Recherche ergänzend zu den vorliegenden Lexika und Enzyklopädien mit Gewinn eingesetzt werden, auch wenn die analogen Medien nun zugunsten der Digitalia zurückgenommen wurden. Insbesondere im Bereich des Buchhandels wie auch der Druck- und Verlagsgeschichte nimmt das Lexikon trotz kleiner Desiderata eine herausragende Stellung ein.

So bietet auch der neue Band, auf der Grundlage einer weitgehend gelungenen, gewiß nicht immer leichten Auswahl der Lemmata aus großen Stoffgebieten und oft nur definitorischen Einträgen, im Rahmen seiner Grenzen einen ordentlichen Einstieg in beide Fächer. Speziell in der Medienwissenschaft können die zum Teil konträren Positionen und Strömungen ebenso wie die Forschungsansätze und Begriffe des Faches natürlich nicht umfassend abgebildet werden. Im Gesamten gesehen wird, wie auch im Lemma *Medienwissenschaft* des Herausgebers deutlich erkennbar ist, das Ziel des Lexikons, „der ergänzenden Funktion beider Wissenschaftsfächer Rechnung“ (S. 283) zu tragen, jetzt schärfer akzentuiert.

Zusammengefaßt bildet der neue Band somit gleichermaßen eine verlässliche Information und einen Schritt hin zum Brückenschlag in Richtung einer sinnvollen Annäherung der Fächer Medienwissenschaft und Buchwissenschaft, indem der Herausgeber beide Bereiche in einem Lexikon zusammenführt⁷ und erneut den Anstoß zu einem eher medientheoretisch basier-

⁷ Vgl. zum Meinungsbild die folgenden Aufsätze: ***Buchwissenschaft als Konzept - Entwicklungsstationen und Schwerpunkte der Diskussion*** : ein Forschungsbericht / Thomas Keiderling. // In: Buchwissenschaft - Medienwissenschaft : ein Symposium / hrsg. von Dietrich Kerlen. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2004. - VIII, 166 S. : Ill., graph. Darst. - (Buchwissenschaftliche Forschungen ; 4). - ISBN 3-447-04836-0. - S. S. 1 - 59 und 111 - 125 sowie die Beiträge von Ursula Rautenberg, Ulrich Saxer und Helmut Schanze in: ***Buchwissenschaft in Deutschland*** : ein Handbuch / hrsg. von Ursula Rautenberg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter Saur. - 24 cm. - ISBN 978-3-11-020036-2 : EUR 149.95 [#1039]. - 1. Theorie und Forschung.

ten Einbezug des Faches Buchwissenschaft gibt, ohne seine kulturgeschichtlichen Quellen zu verleugnen. So kann auch dieser Folgeband für alle wissenschaftlichen Bibliotheken und Institute empfohlen werden, da die Breite des gegenwärtigen Wissens in einer mitunter weit über den Bedarf des Studienanfängers oder des Praktikers hinausgehenden Erstorientierung zugänglich wird, die neben den größeren, natürlich unerläßlichen Lexika und Handbüchern der Fächer bestehen und sie in Teilen ersetzen kann. Die negative Wertung Peter Vodoseks zum Bd.1, insbesondere im letzten Absatz seiner Rezension,⁸ teile ich nicht, da Keiderling und seine Beiträge ihre beiden hauptsächlichen Quellen auf weite Strecken sichten, aktualisieren, komprimieren und kostengünstiger wieder zugänglich machen. Zudem bringen sie in neuen Artikeln darüber hinausgehende Informationen.

Sebastian Köppl

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8849>

- 2010. - XVI, 602 S. : Ill. - 2. Fachkommunikation, Lehre, Institutionen und Gesellschaften. - 2010. - XIV S., S. 606 - 1109. - Bd. 1, S. 3 - 104 und 131 - 156 sowie speziell den Beitrag von Thomas Keiderling und Siegfried Lokatis, *Buchwissenschaft als Kommunikations- und Medienwissenschaft* : zur Geschichte, Ausprägung und Zukunft eines Leipziger Modells. - Bd. 2, S. 819 - 828. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321027914rez-1.pdf> sowie **Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen**. - 248 = 163 (2011), 2 S. 367 - 370.

⁸ **Buch und Bibliothek**. - 69 (2017), 8/9, S. 494 - 495 (Peter Vodosek).